

Unsere Methoden

Methoden sind Gestaltungselemente von Lernsituationen. Sie schaffen Interaktionsstrukturen, Atmosphäre und Auseinandersetzungskultur.

Mit ihrer Hilfe können Auseinandersetzungen in einer Gruppe inhaltlich geordnet und Beziehungen reflektiert bzw. verändert werden. Außerdem unterstützen sie den Prozess, Geschehenes zu hinterfragen und zu bewerten.

Auf diese Weise fördern wir die Selbständigkeit, Betroffenheit und Bewusstseinsbildung der Gruppenmitglieder.

Wir gestalten und unterstützen den suchtpreventiven Prozess durch

- Spiele/Übungen zum Kennenlernen
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiele
- Kooperative Spiele
- Massage- und Entspannungsübungen
- Anwendung audiovisueller Medien.

Kooperationsbedingungen

Wenn Sie unser Bildungsangebot neugierig macht, vereinbaren Sie mit uns einen Vorbereitungstermin zur Abklärung der Erwartungen und Planung des Einsatzes:

Wir veranschlagen mindestens zwei Schulstunden für einen Einsatz und benötigen ggf. zwei Räume.

Hilfreich für unser Vorgehen sind Vorinformationen zur Klasse/Gruppe. Eine Abschlussreflexion ist obligatorisch.

Alles Weitere steht in unserem Konzept, das wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen.

Kontakt

AnsprechpartnerInnen:

E-Mail: Gerald.Spieler@lra-a.bayern.de

Tel.: 0821/3102-2106

E-Mail: Ulrike.Wolf-Hauer@lra-a.bayern.de

Tel.: 0821/3102-2111



Gesundheitsamt im
Landratsamt Augsburg

Suchtprävention
in Schulen
und
Jugendgruppen

Sucht und Erwachsenwerden

Jugendliche wollen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden vieles ausprobieren und ihre eigenen Erfahrungen machen. Sie lösen sich von ihren Eltern ab, orientieren sich neu und suchen ihre eigene Identität.

Auf dem Weg dorthin verletzen sie manchmal auch bewusst elterliche oder gesellschaftliche Normen. Sie wollen sozialen Protest ausdrücken, streben nach Akzeptanz bei Gleichaltrigen und suchen Lösungen für frustrierendes Leistungsversagen.

Der Missbrauch von stoffgebundenen und zunehmend auch stoffungebundenen Suchtmitteln ist eine Möglichkeit, dieses Bestreben deutlicher zu machen.

Eine moderne Suchtprävention muss daher die gesundheitsfördernden Kompetenzen der Jugendlichen verstärken und ihnen größtmögliche Selbstbestimmung über ihre Gesundheit geben.

Zielgruppe Jugendliche

Unser Bildungsangebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab zwölf Jahre in Schulen, Jugendgruppen, Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendzentren.

Die jeweilige Schulbildung ist nicht entscheidend.

Die Themenbereiche sind z.B.:
Körper und Gesundheit
Genuss/Missbrauch/Abhängigkeit
Suchtmittel und ihre Wirkungen
stoffgebundene/-ungebundene Süchte
Lebensstile, Normen und Werte

Da Mädchen und Jungen unterschiedliche Konsummotive zeigen, arbeiten wir auch in geschlechtsgetrennten Gruppen.

Als Vorbereitung zu geplanten Einsätzen bieten wir bei Bedarf Elternabende an.

Zielgruppe Erwachsene

Für Eltern, pädagogisches Fachpersonal und Multiplikatoren bieten wir Elternabende, Seminare und Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen an:

Entstehungsbedingungen von süchtigem Verhalten

Suchtmittel: Wirkungen, Folgen, Hilfsmöglichkeiten

Suchtpräventive Erziehung

Methoden der Jugend- und Erwachsenenbildung

Interaktionsziele

Jugendliche bekommen in einem vertrauensvollen Rahmen die Möglichkeit, über ihre Vorstellungen, Erfahrungen und Wünsche offen und kontrovers zu diskutieren.

Lehrer/Erziehungspersonen sind hier in der Regel nicht dabei.

Unsere zentralen Anliegen in der Gruppenarbeit sind:

- Körperwahrnehmung, Konsumfähigkeit
- Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit
- Risikokompetenz, Reflexionsfähigkeit
- Information, Aufklärung.